

SCHWERPUNKT DER ARBEIT BEIM BUND NATURSCHUTZ:

Kröten sammeln, Streuwiesen mähen, Kindern die Natur näherbringen

Über die »großen« Themen des letzten Jahres, den Ärger um die Pähler Schlucht und den Radweg an der Birkenallee am Ammersee-Südufer wurde hier bereits ausführlich berichtet. Bei der Jahreshauptversammlung der Kreisgruppe Weilheim-Schongau am 16.4.2015 in Weilheim stand die praktische Arbeit des letzten Jahres im Vordergrund.

Im Frühjahr sind die Amphibien dran

Sechs Gebiete werden derzeit betreut, die Arbeit umfasst das Auf- und Abbauen der Amphibienzäune an den Straßen und das regelmäßige Einsammeln von knapp 14.000 Fröschen, Kröten und Molchen sowie der Transport auf die andere Straßenseite. 620 Arbeitsstunden wurden 2014 für diese nicht ungefährliche Tätigkeit aufgewendet, immer wieder werden die Helfer in der Dunkelheit durch rasende Autofahrer gefährdet. Eine klare Tendenz, ob die Zahl der Amphibien zu- oder abnimmt, lässt sich aus den vorliegenden Statistiken nicht erkennen, zu groß sind die jährlichen Schwankungen. Es zeichnet sich jedoch ab, dass zunehmende Wohnbebauung und intensive landwirtschaftliche Nutzung an einigen Gewässern zu einem Verschwinden der Amphibien führen werden.

234 Hektar wollen gepflegt werden

215 Hektar Land (das sind 2,15 Quadratkilometer oder

2.150.000 Quadratmeter!) sind im Bereich der Kreisgruppe in Besitz des BN, weitere 19 Hektar haben wir gepachtet. Ob Streuwiesen oder Hochmoorflächen, die Pflege dieser wertvollen Biotope ist mit viel Arbeit verbunden. Nasse Untergründe oder steile Hanglagen lassen den Einsatz von Maschinen auf vielen Flächen nicht zu, hier ist auch in Zukunft Handarbeit angesagt. 550 Arbeitsstunden hat die Kreisgruppe dafür aufgewendet, in den Ortsgruppen war es mindestens noch einmal die gleiche Stundenzahl, zusammen also weit über 1000 Stunden, die ausschließlich ehrenamtlich geleistet werden.

Umweltbildung in Zeiten des Klimawandels

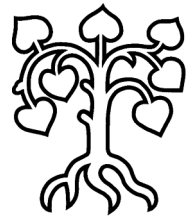
Vier Kindergruppen gibt es derzeit im Bereich der Kreisgruppe, dazu kommen Angebote im Rahmen von Ferienprogrammen und Projekten in Zusammenarbeit mit Schulen und Kindergärten. Insgesamt 79 Aktionen mit über 1000 Teilnehmern wurden durchgeführt. Wasser- und Sonnenenergie waren da-

bei ebenso Themen wie praktische Arbeitseinsätze mit Jugendlichen, die in unseren Mooren Entwässerungsgräben abdichteten oder Neophyten den Kampf ansagten.

Wir geben unser Bestes

Die Bilanz unserer Arbeit kann sich sehen lassen, darauf sind wir stolz und danken allen aktiven Helfern genauso wie unseren Förderern. Und doch haben wir das Gefühl, gegen Windmühlen anzukämpfen. Mangelnde Unterstützung, teilweise gar völliges Unverständnis für unsere Arbeit aus der Politik sind wir gewohnt. Aber leider müssen wir weiterhin zusehen, wie immer mehr Arten verschwinden, weil ihre Lebensräume durch Flächenversiegelung, Intensivierung der Landwirtschaft oder falschen Hochwasserschutz vernichtet werden. Wir versuchen, für diese Arten ein paar Inseln zu schaffen, auf denen sie eine Zeit lang überleben können. Auf Dauer wird das aber nicht reichen, darüber sind wir uns im Klaren.

Markus Keller



**Bund Naturschutz
Kreisgruppe WM-SOG**

Hofstraße 6, 82362 Weilheim

Tel.: 0881/2995

Fax: 0881/927 83 45

Mail: bn.weilheim@t-online.de

Homepage: www.weilheim-schongau.bund-naturschutz.de

TERMINE

- ◆ Freitag, 15. Mai, 17.00 Uhr
»Blütenpracht Magerrasen«
Führung an der Siechenhalde in Schongau
 - ◆ Samstag, 16. Mai,
10.00 – 13.00 Uhr
»Schongau blüht auf!«
Veranstaltung von »Schongau belebt« auf dem Marienplatz. Am BN-Infostand betreuen wir die Aktion »Samenbomben basteln«.
 - ◆ Freitag, 26. Juni, 14.30 Uhr
»Sumpfgladiole
im Magnetsrieder Hardt«
Exkursion (2,5 Std.)
Treffpunkt: Hardtkapelle zwischen Bauerbach und Weilheim
 - ◆ Freitag, 10. Juli, 17.00 Uhr
»Kreuzenzian
und andere Raritäten«
Führung am Schlammweiher in Peiting, Treffpunkt: Parkplatz an der Schnalzstraße
- Anfahrtsskizzen zu den Treffpunkten auf unserer Homepage unter Veranstaltungen.**



Schüler der Realschule Tutzing bei der Bekämpfung des Jakobs-kreuzkrauts. Diese Pflanze ist auch für Nutztiere enorm giftig, ihre Beseitigung ist notwendig, da sonst das Mähgut nicht mehr von Landwirten verfüttert oder als Einstreu verwendet werden kann.

Samstag: 15. Mai 2015 von 19.00 bis 22.00 Uhr Fledermausführung für Familien mit Kindern im Grundschulalter im Naturschutz- und Jugendzentrum Wartaweil

Wir treffen uns am Abend, wenn es noch hell ist, und erfahren spielerisch viel Spannendes über die Fledermäuse. Wenn die Dämmerung hereinbricht, begeben wir uns auf die Suche: Ob wir wohl Fledermäuse entdecken werden? Mit einem Detektor können wir die Laute der Fledermäuse hörbar machen.



Nebenbei erleben wir mit all unseren Sinnen den ganz besonderen Reiz einer Nacht in der Natur.

Leitung: Maja Kilian-Siemers
Gebühr: 10 Euro Erwachsene/
6 Euro Kinder

Bitte mitbringen:
wetterfeste Kleidung, Brotzeit
Anmeldung: Bei der **VHS Herrsching** – **Telefon: 08152/4250**